BÜHNEN MAGAZIN

Vor-Olympische Rekordjagd

Damit ab Mitte August Leichtathleten aus aller Welt im neuen Olympiastadion in Athen Bestleistungen bringen können, geht das österreichische Unternehmen Felbermayr schon jetzt auf Rekordjagd. Unterstützung findet der Kran- und Arbeitsbühnenbetreiber dabei beim amerikanischen Hersteller Genie. Mit Genie-Teleskop-Arbeitsbühnen und Genie-Teleskopstaplern wird derzeit mit Hochdruck an der Dachkonstruktion des Stadions gearbeitet.

Der Neu- beziehungsweise Umbau des Olympiastadions läuft auf Hochtouren. Das futuristische Dachstahltragwerk des neuen, sensationellen Olympia-Stadions in Athen, geplant vom namhaften Architekten Calatrava, wird von Cimolai, einem der größten Stahlbauer Europas, errichtet, so der Kran- und Arbeitsbühnenbetreiber. Das Gesamtgewicht dieser Konstruktion beträgt ohne Dachschale rund 17.000 t.

Zwei getrennte Tragwerke mit je 90 m Höhe, 300 m Spannweite und 8.500 t Gewicht werden außerhalb des Stadions auf einem Stützpunkt zusammengebaut, um den Umbau des Stadions nicht zu behindern. Dabei kommen Felbermayr-Mobilkrane mit 300 und 500 t Hubleistung zum Einsatz. Die Rohrsegmente der Dachkonstruktion haben einen Durchmesser von 3,6 m und eine Länge von 11 m bei einem Stückgewicht von bis zu 110 t.

Im Einsatz befinden sich unter anderem die beiden Genie-Teleskop-Arbeitsbühnen S125 und S105 des Vermietunternehmens. Die beiden Arbeitsbühnen mit 40 m (S125) beziehungsweise 34 m (S105) Arbeitshöhe kamen unter anderem für Montagearbeiten an der Dachkonstruktion zum Einsatz.

Die Genie-Teleskop-Arbeitsbühne S125 des Arbeitsbühnenvermieters Felbermyer im Einsatz beim Bau des neuen Olympiastadions in Athen. Im August dieses Jahres finden hier die olympischen Spiele statt.

Seit Juni setzt Felbermayr zudem 12 Genie-Teleskopstapler mit 13 m und 17 m Gabelhöhe auf der Baustelle ein. Die Maschinen mit der Typenbezeichnung GTH3713 und GTH3517 stellen maximal 3,7 t beziehungsweise 3,5 t Tragkraft zur Verfügung.

Im Fuhrpark von Felbermayr befinden sich Maschinen aus der kompletten Produktpalette des amerikanischen Herstellers.

Im Jahr 2003 erwarb das Vermietunternehmen die ersten Genie-Teleskopstapler. Darunter fanden sich unter anderem der kompakte GTH2306 mit 2,3 t Nutzlast und 6 m Gabelhöhe sowie die schon erwähnten GTH3713 und GTH3517. Stark im Trend liegen nach Aussage von Abteilungsleiter Auer, Hubarbeitsbühnen in Linz, die kürzlich ausgelieferten kompakten „Obendreher“ GTH3514R und GTH3518R, die 14 m beziehungsweise 18 m Gabelhöhe bereitstellen. Auch das größte Modell von Genie, den GTH5022, mit 5 t Nutzlast und 21,8 m Gabelhöhe nennt Felbermayr seit Mai dieses Jahres sein eigen. *BM*

Liegen nach Aussage von Abteilungsleiter Auer, Felbermayr – Hubarbeitsbühnen Linz, stark im Trend: kompakte „Obendreher“.